

Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen  
Zweigertstraße 54  
45130 Essen,  
Vorab per Fax.: 0201 7992-562



**EILT**

aufRECHT e.V.  
Am Bilstein 10-12  
58636 Iserlohn  
Büro: Di-Do 16<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> Uhr  
Tel.: 02371 / 9729 860  
Fax: 02371 / 920 66 50  
Mail: aufRECHTeV@gmx.de

19.04.2015

in dem Verfahren

XXX XXX./ . Jobcenter Märkischer Kreis

**Az. S 19 (62) AS 357/12**

**Beschwerde vom 19.09.2014**

wurde noch immer nicht über die Beiordnung von Rechtsanwalt R. K. entschieden.

Damit ist weder der Klagevortrag abschließend vorgelegt worden, noch wurde der geschuldeten Waffengleichheit Genüge geleistet.

In Rücksprache mit dem Kläger werden dem Gericht weitere Informationen und Indizien zur Kenntnis gegeben, die die Erfolgsaussichten der Beschwerde begünstigen können.

Entgegen des Vortrags der Beklagten in der Verhandlung vom 17.07.2014, in der die Behauptung erhoben wurde, dass erst seit 2012 Faxprotokolle geführt werden, konnte diese Aussage inzwischen widerlegt werden.

Außerdem erschließt es sich dem rational erkennenden Verstand nicht, welche Beweiskraft es haben soll, wenn eine Jobcenter-Mitarbeiterin als Vertreterin der Beklagten mit Arbeitsplatz in der Brausestraße 13/15 kühn behauptet, das am 14.06.2011 um 21:37 Uhr kein Fax in der Friedrichstraße 59/61 eingegangen sein

soll. Die Faxzustellung erfolgte außerhalb der regulären Arbeitszeit an die Telefonzentrale in der Friedrichstraße. Das Faxprotokoll wurde wahrheitswidrig geleugnet. Die „Zeugin“ war zur Tatzeit überhaupt nicht zugegen.

Mit freundlichen Grüßen

**Anlagen:**

Zeugenprotokoll zur Verhandlung vom 27.07.2014

Schriftsatz vom 22.03.2012

Auszug aus dem Fax Journal-Protokoll vom 21.06.2011

Auszug aus der Anrufliste der Fritzbox vom 14.06.2011

Sicherstellung der Erreichbarkeit per Fax im Jobcenter Märkischer Kreis

Übersicht der Hardwarefaxe im Jobcenter Märkischer Kreis (Bundesagentur für Arbeit)

Artikel „Rechtsslupe“ zum OK-Vermerk im Sendeprotokoll des Telefaxes

XXX XXX, aufRECHT e.V.